

Jahresbericht

über die Arbeit der Chorgemeinschaft St. Pantaleon Roxel im Jahre 2005

Unser verstorbener Mitsänger Hans Rickers hat 1975 dem ersten Chronikband einen Leitvers als Vereinszweck vorangestellt, der auch im vergangenen Jahr hohe Bedeutung bekam bezüglich der Gestaltung der Gottesdienste und der Gemeinschaftspflege, er lautet:

„Mit frohem Sang! Zur Ehre Gottes,
zur Freude vieler und zur Pflege der Gemeinschaft!“

Bischof Lettmann hat das Bistums-Jubiläumsjahr 2005 mit seinen vielen Höhepunkten **„ein Jahr wie kein anderes“** genannt. Für die Chorgemeinschaft trifft das ebenso zu. Wenn auch nicht die Zahl der Veranstaltungen hierfür maßgeblich war, so doch ihre Intensität und das innerliche Miterleben. Neben der gelungenen Mitwirkung an den Hochfeiertagen wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten, sind als weitere Jahreshöhepunkte das Diözesantreffen der Kirchenchöre und unser Chorfest am 5. November anlässlich unseres 30-jährigen Bestehens zu nennen. Davon später mehr.

Im Folgenden will ich auf die Mitwirkung des Chores in den Gottesdiensten der Reihe nach eingehen.

Im Karfreitags-Gottesdienst war unser Chor diesmal nicht vertreten. Die Projekt-Schola sang u. a. von Heinrich Schütz die Johannes-Passion.

Im feierlichen

Osterhochamt am Ostermontag

am 28. März 2005, um 10.00 Uhr, trugen Chorgemeinschaft und Orchester folgende Werke vor:

- **Christ ist erstanden von der Marter alle**
- **Dir, Gott Vater, dir sei Ehre**
- **Wir wollen alle fröhlich sein**
- **Freu dich, erlöste Christenheit**
- **Rejoice in the Lord allway**
- **Christus resurrexit, alleluja**
- **Bleibe bei uns, Herr,**

(siehe Anhang S. 14-16)

Die Eucharistiefeier am Pfingstfest

gestaltete der Chor und ein Instrumentalensemble in der Vorabendmesse am Samstag, dem 14. Mai 2005, um 18 Uhr mit folgenden Stücken:

- das Lied zum Bistumsjubiläum 2005
**Gestern und heute, heute und morgen,
in Gottes großer Liebe bleiben wir geborgen.**
(Chorheft Eggerode S. 52)
- **Kyrie eleison** von Thorsten Maus
- **Lasst uns Gott dem Herrn lobsingem**
- **Komm, allgewaltig heiliger Hauch**
- **Sanctus und Agnus Dei**
aus der Missa brève No. 7 von Charles Gounod
(Chorheft Eggerode S. 31-35)
- **Veni Creator Spiritus, veni lumen cordium**
- **Bewahre uns Gott, behüte uns Gott**

(siehe Anhang S. 18-20)

Das Diözesantreffen der Kirchenchöre im Bistum Münster

wird allen Beteiligten als ergreifendes Großereignis mit Gänsehaut-Effekt in Erinnerung bleiben. Die Bistumsleitung hatte die Kirchenchöre anlässlich der 1200-Jahrfeier des Bistums mit dem Leitwort



zu einem Treffen am 4. Juni 2005 in den Marien-Wallfahrtsort Eggerode eingeladen. Der zuvor vorgesehene Ort im Billerbecker Dom (am Ludgerus-Grab) hatte sich als zu klein erwiesen, weil die Anmeldezahlen das Doppelte des zuvor Erwarteten erreichten. 4000 Sänger aus 127 Chören feierten mit unserem Bischof Dr. Reinhard Lettmann um 10 Uhr auf dem Wallfahrtsplatz ein feierliches Pontifikalamt. Sie waren zugleich Gottesdienstteilnehmer und Sänger eines großen Chores, der erstmals in dieser Größe zusammentraf. Vorausging eine 45-minütige Generalprobe. Das **Blechbläserensemble Bokeltsen Brass** aus Bocholt und die Orgel begleiteten die zwischen Altar und Marienkirche nach Stimmlagen aufgestellten Sänger. Die Lieder aus dem umfangreichen Chorheft wurden Monate vorher im eigenen Chor, im Mai auf Stadtebene mit den münsterischen Kirchenchören in zwei Sonderproben in der Ludgeri- und in der Kreuzkirche unter der Leitung der Dekanatskantorin Jutta Bitsch einstudiert.

In diesem Gottesdienst wurden gleich zwei Werke für Chor, Bläser, Pauke und Orgel des englischen Komponisten Alan Wilson uraufgeführt. Zur Huldigung des Bistumsgründers Liudger wurde der Gottesdienst mit dem Lied und dem gleichnamigen markanten Refrain eröffnet:

**„Wir grüßen dich, Sankt Liudger,
dich sandte Christus, unser Herr,
du hast bei Sachsen und bei Friesen
als guter Hirte dich erwiesen.“**

Der moderne 18 Notenseiten umfassende Satz, der einem unter die Haut ging, endete mit dem großen Schlussakkord „Amen.“

Nach der Lesung kam die 2. Uraufführung von Alan Wilson mit dem **„Billerbecker Halleluja“** und der angehängten Coda zu Gehör. Der anwesende Komponist und der Chorleiter Werner Hesppe waren von der Leistung hoch zufrieden und beeindruckt. Kirchenmusikreferent Ulrich Grimpe war begeistert vom Zusammenspiel der Bläser und Chöre. „Sie haben sehr gut eingesetzt, klar gesungen – ein richtig feuriger Gesang.“

Aus der Missa brève no. 7 in C von Charles Gounod sangen wir „Kyrie“, „Sanctus“, „Benedictus“ und „Agnus Dei“. Zum Gloria erklang der von Felix Mendelssohn Bartholdy komponierte choralmäßige Satz **„Allein Gott in der Höh sei Ehr“**, - ein beeindruckendes Erlebnis.

Den feierlichen Abschluss dieses Gottesdienstes bildete die Liedkantate für Chor, Orgel und Bläser „**Eine große Stadt ersteht**“ im Satz von Klaus-Ewald Fischbach.

In der Mittagspause wurde für alle Sänger auf einem Schulhof ein schmackhafter Eintopf mit Würstchen geboten. Alle Teilnehmer waren trotz des großen Andrangs so vieler Menschen ruhig, gelassen und auffallend fröhlich, eine Gemeinschaft von Chorfreunden, wie man sie sonst nicht oft findet. Die Wartezeiten füllten die Sänger mit erfrischenden Liedern. Auch die Roxeler Chorgruppe erinnerte sich plötzlich an den früher einstudierten Kanon:

**Der Kirchenchor trinkt Bier vom Fass,
besoffen sind schon vier vom Bass.**

das nicht nur Heiterkeit auslöste, sondern auch das WDR-Fernsehen mit dem Reporter-Team von Andrea Dickbertel auf den Plan rief. Abends brachte der WDR eine Zusammenfassung des Sängertreffens in der Sendereihe „*Lokalzeit Münsterland*“. Neben den offiziellen ergreifenden Programmpunkten kam auch die gesellige Seite der Kirchenchöre zur Sprache einschließlich unseres Auftritts und der Statements von Hermann Pennekamp und Helmut Oshege.

Am Nachmittag war um 14 Uhr ein Offenes Singen mit 9 Volksliedern angesetzt, dem ein kurzer Wortgottesdienst mit Reisesegen folgte. Als Antwortgesang nach der Lesung sangen wir voller Begeisterung das Lied zum Bistumsjubiläum Münster 2005:

**„Gott geht mit uns auf allen unser'n Wegen.
Gestern und heute, heute und morgen:
In Gottes großer Liebe bleiben wir geborgen.**

Der Diözesantag schloss mit dem Lied Irischer Segenswünsche:

Möge die Straße uns zusammenführen.

Mit dem Wettergott hatten wir an diesem erlebnisreichen Tag bei trübem, kaltem, aber trockenem Wetter mit kurzem Sonnenstrahl ausgesprochen Glück. Erst auf dem Rückweg setzte heftiger Dauerregen ein. Im Vergleich zum Chortreffen der Dekanate Münster und Warendorf, das im Jahr 2001 in Freckenhorst stattgefunden hat, war Eggerode noch um ein paar Nummern größer und ergreifender.

(siehe Anhang S. 21-27)

Die Große Flurprozession in Roxel zog am nächsten Tag, dem 5. Juni 2005, ohne Mitwirkung unseres Chores.

Am Allerheiligentag

fand am 1. November 2005, um 16 Uhr in der Auferstehungskapelle ein Totengedenken und Gräbersegnung statt. Der Chor sang mit der Gemeinde einstimmig die Lieder:

- **Von guten Mächten treu und still umgeben**
(GL 846)
- **Du bist das Brot, das den Hunger stillt**
(GL 868) und
- **Wo ist dein Sieg, o bitterer Tod?**
(GL 927, 2 und 3. Strophe)

(siehe Anhang S. 30)

Zum Chorjubiläum

gestaltete die Chorgemeinschaft anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens den Gottesdienst in der Vorabendmesse am 5. November 2005 um 18 Uhr zusammen mit dem Streicherensemble und den Solistinnen Tanja Heinze und Michaela Ratte mit folgenden Werken:

- **Cantemus in viis Domini**
im Satz von Thomas Gabriel
- **Kyrie, Sanctus und Agnus Dei**
aus der Missa brève No. 7 von Charles Gounod
- **Ich lobe meinen Gott**
- **Der Herr ist mein Hirt**
- **Laudate Dominum**
- **Komm, Herr, segne uns,**
im Satz von Karl-Heinz Saretzki und
- **Bleib bei uns, Herr**
im Satz von William Henry Monk

(siehe Anhang S. 31-32)

Nach dem Gottesdienst feierte die Chorgemeinschaft ihren runden Geburtstag und zugleich das vorgezogene Cäcilienfest in der Gaststätte Brintrup. Der Vorsitzende Ludwig Thesing eröffnete das Fest mit einer Ansprache und begrüßte herzlich alle Mitglieder und Ehemaligen mit ihren Partnern, die Präses Pfarrer Dr. Norbert Tillmann und sein Vorgänger Godehard Schilgen sowie unseren Chorleiter Franz Josef Ratte mit seiner Frau Michaela Ratte. Letztere habe oft zum Gelingen in Gottesdiensten und bei Konzerten mitgewirkt. Auch die musizierenden Eheleute Hermann und Angelika Mack sind bei verschiedenen Veranstaltungen zu unentbehrlichen Helfern geworden. Ludwig Thesing begrüßte auch die Mitglieder einer Band, insbesondere Herrn Peter Netta und seine zwei Begleiter, die an diesem Abend musikalische Einlagen zum Besten gaben. Er ging in seiner Ansprache auf das Repertoire in den vergangenen 30 Jahren ein, das sich ein wenig dem Zeitgeist angepasst und die lateinischen Gesänge und Choräle verdrängt habe. Er habe den Eindruck, dass es eine gute Entwicklung gewesen sei. Schließlich bedankte er sich bei allen Mitgliedern, die immer wieder tatkräftig wertvolle Dienste geleistet hätten.

Danach mundete allen Teilnehmern ein 3-gängiges Abendessen. Die Pausen wurden ausgefüllt mit Sketschen und Anekdoten. Besonderen Anklang fanden die überbrachten Glückwünsche und Grüße zum Jubiläum aus dem „Vatikan“, des Monsignore Ermano, in Gestalt von Hemann Pennekamp, und seiner Dolmetscherin Sekretärin Donna Rosara alias Monika Rösmann.

Wie in den Vorjahren rief Ursula Rammrath an diesem Abend die Chormitglieder zu einer Spende zu Gunsten der Kinderintensivstation des Gebietskrankenhauses in Rjasan auf. Es kamen ähnlich wie im Vorjahr 416 € zusammen, die sie dem Stationsleiter Dr. med. Andrej Novikov übergeben konnte.

(siehe Anhang S. 31-36)

Ein festliches Adventskonzert

bereitete die Chorgemeinschaft am 3. Adventssonntag, 11.12.2005, um 17 Uhr der Gemeinde mit 17

Programmpunkten, die zusammen mit dem Bläserensemble „Brassissimo“, dem Orchester der Friedensschule Münster und der Musikschule Roxel e.V. sowie unserer Chorgemeinschaft ausgeführt wurden.
(im Einzelnen siehe Anhang S. 38-40)

Die ursprünglich für die Vorabendmesse des 1. Adventssonntags (26.11.05) vorgesehene Mitwirkung der Chorgemeinschaft musste wegen unerwartet starker Schneefälle abgesagt werden. Der Chor hat die musikalische Verschönerung des Gottesdienstes am

4. Adventssonntag,

dem 18. Dezember 2005, um 10.00 Uhr mit folgenden Liedern nachgeholt:

- **Hoch tut euch auf, ihr Tore der Welt**
von Christoph Willibald Gluck
- **Rorando caeli defluant**
von Jan Kampanus Vodnansky
- **Mein Gott und Heiland ist mein Lied,**
den Magnifikat-Song von Richard Shepard
- **Es kommt ein Schiff, geladen**
- **Maria durch ein' Dornwald ging**
im Satz von Ulrich Siepe

(siehe Anhang S. 41-42)

Ihren Höhepunkt erreichte die Reihe der hochfeierlichen Gottesdienste im Jahre 2005 mit der

Eucharistiefeyer am Heiligabend

am Samstag, dem 24.12.2005, um 18.30 Uhr. Chor, Orchester und die Sopran-Solistinnen Michaela Ratte und Tanja Heinze jubilierten mit folgenden Stücken:

- **Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich**
von Nikolaus Herman
- **Puer natus in Betlehem**
im Satz von Gregor Joseph Werner
- **Freu dich, Erd und Sternenzelt**
von Leitmeritz
- **Tochter Zion, freue Dich**
von Georg Friedrich Händel
- **Als ich bei meinen Schafen wacht**
im Satz von Ulrich Siepe
- **Jesus ist geboren**
im Satz von Klaus Heizmann
- **O selige Nacht!** von C. B. Verspoell
- **Freuet euch, ihr Menschenkinder**

(siehe Anhang S. 43-44)

Sonstige Veranstaltungen

Die Generalversammlung

im vorigen Jahr war am Freitag, 28. Januar 2005. Das Versammlungsprotokoll habe ich bereits allen Mitgliedern schriftlich ausgehändigt, so dass jetzt auf eine Verlesung verzichtet werden kann.

(siehe Anhang S. 8-12)

Das Fasten-Einfachessen

richtete am 2. Fastensonntag, dem 20. Februar 2005, die Chorgemeinschaft aus. 16 Frauen hatten eine leckere Erbsensuppe gekocht und erzielten damit zu Gunsten von MISEREOR einen Erlös von 212,75 €

(i.V. 189,51 €). 6 Mitglieder stellten sich für die Essensausgabe zur Verfügung. Ludwig Thesing dankte den fleißigen Helfern, die das Fastenessen ermöglichten.

(siehe Anhang S. 13)

Zum 7. Maibaumaufstellen

am Sonntag, dem 1. Mai 2005, sang die Chorgemeinschaft zum Auftakt der Veranstaltung nach den Vorreden der Bezirksvorsteherin des Stadtteils West, Frau Westrup, und des Vorsitzenden des *Forum Roxel e.V.*, Helmut Wiedau, in E-Piano-Begleitung von Angelika Mack:

- **Willkommen, ihr all von nah und fern!**
(Begrüßungslied aus „Europa-Reise“)
- **Nun will der Lenz uns grüßen**
- **Grüß Gott, du schöner Maien**
- **Wohlauf in Gottes schöne Welt;**
ein fränkisches Volkslied
- **Wir tanzen im Maien den lustigen Reihen,**

(siehe Anhang S. 17)

Das Chor-Sommerfest

fand zum Beginn der Sommerferien am Mittwochabend, 29 Juni 2005, statt. Nach einer kurzen Radtour und Getränkepause erreichten wir das Anwesen unseres Anfang des Jahres ausgeschiedenen Chormitglieds Maria Ahrens und ihres Mannes Benedikt. Diese haben uns mit Getränken und leckeren Gerichten einen schönen Abend beschert.

Zum Chorausflug nach Lübeck

am 17. und 18. September 2005 starteten wir pünktlich um 7.00 Uhr. Gegen 11.30 Uhr erreichten wir das Hotel Ibis, wo wir zunächst nur unsere Koffer und Taschen abstellten. Nach einem kleinen Frührschoppen im Foyer dieses Hotels aßen wir à la carte in einem Restaurant von einmaliger Atmosphäre, der *Schiffergesellschaft* von 1535, einem alten Kompaniehaus der Schiffer, die im Erdgeschoss noch die original mittelalterlich ausgestattete Versammlungshalle der Schiffer besitzt.

Gestärkt begaben wir uns am Nachmittag zur Schiffsanlegestelle der Quandt-Linie an der Untertrave in der Nähe des Musik- und Kongresszentrums (MuK). Bei spätsommerlichen Bilderbuch-Wetter unternahmen wir per Schiff eine Hafensrundfahrt und auf der Kanalanlage rund um die Altstadt mit ihren sieben gotischen, aus rotem Backstein errichteten Kirchtürmen.

Nach der Rückkehr haben wir unsere Zimmer im Ibis-Hotel bezogen, um dann einen gemeinsamen Abend im rustikalem *Brauhaus Brauberger*, einem der ältesten romanischen Bierkeller Lübecks in gemüthlicher Atmosphäre zu verbringen. Die schmackhafte Bauernplatte mundete allen sehr gut. Der schöne Abend mit musikalischen Einlagen klang weit vor Mitternacht aus.

Am Tresen unseres Hotels verweilten einige von uns zu einem Glas Bier, um dann mit nötiger Bettschwere ins Bett zu fallen. Munter ging es am nächsten Morgen zum reichhaltigen Frühstücksbüffett.

Um 10 Uhr haben wir in der Bonifatiuskirche den Gottesdienst mit folgenden Beiträgen mitgestaltet:

- **Cantemus**, ein Taizé-Gesang
- **Kyrieruf** im Wechsel
zwischen Vorsänger, Chor und Gemeinde
- **Preiset froh den König** von Willy Trapp;
- zur Gabenbereitung
Wohl mir, dass ich Jesum habe, von J. S. Bach,
- zur Kommunion
Jesus bleibt meine Freude; und zum Schluss
- **Möge die Straße uns zusammenführen**

(siehe Anhang S. 28)

Pfarrer Brune begrüßte uns herzlich zu Beginn des Gottesdienstes und freute sich über unser Engagement als Gäste aus der Stadt Münster, die in den Kriegsjahren den mutigen Bischof Clemens August Graf von Galen an ihrer Seite hatte und wegen seiner 3 weltbekannten Predigten von 1941, die auch in Lübeck bald mit nachteiligen Folgen bekannt wurden. Er freue sich mit uns auf seine in drei Wochen bevorstehende Seligsprechung.

Zur Mittagszeit gegen 12 Uhr starteten wir zunächst per Bus zur Stadtbesichtigung mit der Stadtführerin Frau Kulassa rund um das Stadtzentrum. Sie erläuterte hierbei viele markante Punkte der Stadt mit ihrem geschichtlichen Hintergrund. Bereits 1987 wurden Teile der Altstadt Lübecks durch die UNESCO zum Weltkulturerbe erhoben. Von dem damals einzigen Zugang über das Burgtor gelangten wir in den Stadtkern, den wir dann zu Fuß erkundeten.

Von besonderem Interesse sind das HI.-Geist-Hospital, eines der ältesten bürgerlichen Hospitalanlagen des Mittelalters, viele alte in roten Backsteinziegeln erbaute Bürgerhäuser mit Gotik- und Renaissancegiebeln, aber auch in modernen Baustilen des Barock und Klassizismus, die Ernst-Barlach-Figuren an der Katharinen-Kirche, der Haasen-Hof als Jüngster der größeren Stiftungshöfe Lübecks für Witwen- und Waisenheime, das Buddenbrook-Haus mit dem Heinrich- und Thomas-Mann-Zentrum sowie das Ensemble von Rathaus und Marienkirche.

Nach dem offiziellen Teil war noch zwei Stunden Zeit, um auf eigene Faust Lübecks weitere Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Da sind vor allem zu nennen die Seefahrt- und Schifferkirche St. Jakobi, die nicht nur wegen ihrer historischen Orgeln des 15. und 16. Jahrhunderts, sondern auch wegen der Gedenkstätte für die Opfer der untergegangenen Schiffe bekannt ist, z. B. die Viermastbark Pamir. Das berühmte Holstentor war wegen Sanierungsarbeiten nur als Gemälde auf der Hülle der Einrüstung zu sehen. Interessante und lohnende Ausblicke auf die Stadt erhielt man bei guter Sicht vom Turm der Petrikerkirche. Ebenso interessant waren die Einblicke in die sogenannten Gangbuden an der Obertrave, das sind die kleinen bescheidenen Häuser der Arbeiter, Seeleute und Handwerker in den Hinterhöfen, die im 14. Jahrhundert errichtet wurden, weil die Erweiterungsmöglichkeiten des von der Trave und der Wakenitz umgebenen Stadtkerns begrenzt sind.

Diese Häuser kann man nur über schmale, niedrige Durchgänge der vorderen Hausreihe erreichen. Nicht zu vergessen ist für den Lübeck-Gast der Pflichtbesuch im 200 Jahre alten Café Niederegger, dem Gründerhaus des Lübecker Marzipan.

Um 16 Uhr ging unser eindrucksvoller Aufenthalt zu Ende. Die Rückfahrt verlief reibungslos, so dass wir planmäßig gegen 20.30 Uhr in Roxel ankamen. Vorher hat sich Ludwig Thesing bei allen, die diese Fahrt organisierten und durchführten, insbesondere bei Trude und Hermann Pennekamp, herzlich bedankt. Auch sprach er unserer Busfahrerin für ihre umsichtige und vorsichtige Fahrweise Lob und Anerkennung aus. Diese Chorfahrt war wieder ein einzigartiges Erlebnis.

(siehe Anhang S. 28-29)

Das traditionelle Gemeinschaftskonzert wurde als Jubiläumskonzert von dem Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Münster allein am 19.11.05 ausgerichtet.

Zu großem Dank sind wir unserem Chorleiter, Herrn Ratte, den Mitgliedern des Vorstands und weiteren Helfern für ihre mühevollen Arbeit verpflichtet. Es ist ihnen meisterhaft gelungen, die Aufführungs- und Veranstaltungstermine, wenn auch manchmal unter Zeitdruck, zur Zufriedenheit aller zu planen und durchzuführen.

Runde Geburtstage feierten im vergangenen Jahr folgende Mitglieder: Ihren 70. Geburtstag Marie-Luise Frenkert, Ingeborg Gieseler, Renate Jakobsmeyer, Bruno Focke und Monika Elbers. 50 Jahre wurde Anna-Maria Jonas.

Vorsitzender Ludwig Thesing gratulierte den Jubilaren, überreichte ihnen Präsente für ihre langjährige Treue und wünschte ihnen für viele Jahre gute Gesundheit und noch lange Freude am regelmäßigen Gesang. Ebenso gratulierte er herzlich Jutta Wiedekind zur Geburt ihrer Tochter Julia (* 23.03.2005).

Zur Mitgliederzahl lässt sich schließlich sagen, dass wir im August mit Irmgard Wellenbrock eine Altstimme hinzubekommen haben und der Chor nunmehr 44 Mitglieder zählt.

(Mitgliederliste siehe Anhang S. 48)

Die Mitgliedschaft von Jutta Wiedekind ist zur Zeit ungewiss.

Alexander Schürmann hat wegen einer größeren Reise eine Auszeit für ein halbes Jahr genommen.

Roxel, 30. Januar 2006

Bruno Focke, Schriftführer